

Raumbedürfnisse in der Mensa aus Sicht der Schüler*innen

Dr. Birgit Braun

Vernetzungsstelle Schulverpflegung S.-H.

Wie haben wir die Perspektive der Schüler*innen erfasst?

- Studie: Wie gelingt Schulverpflegung?
- 10 Fokusgruppeninterviews (Interview-Leitfaden, offene Fragen) in Schulen mit „gelungener“ Schulverpflegung
- mit Schüler*innen der Sekundarstufe 1 und 2; im Ergebnis mehr Schüler*innen aus der Mittelstufe
- In den norddeutschen Bundesländern
- Im Jahr 2019

*Zum Selbstverständnis der Schüler*innen*

*In meinen Augen sind die Lehrer da
genauso **Gäste** wie wir da auch. (F8,
264)*

*(...) dass man
vielleicht sagen könnte,
die **Schüler sind Gäste** in
dem Restaurant.
(F1, 393)*

Warum gehst Du in die Mensa?

Freunde treffen

*„Weil es einfach entspannend ist,
mit Freunden zu essen, sage ich
jetzt mal. Man kann sich
unterhalten und tauscht sich aus
untereinander“ (F10, 182).*

*Und ich esse eigentlich am
liebsten in der Cafeteria,
(...). Und **eher wegen den
Leuten** da, als wegen der
Einrichtung, auch wenn die
da richtig gut ist. (F9, 11)*

Was ist Dir wichtig in der Mensa?

Entspannung und Erholung

„dass die Zeit gut getaktet ist, dass man in Ruhe essen kann und dann noch Zeit hat sich zu ERHOLEN. Mit seinen Freunden ein bisschen Zeit verbringen kann. Dann, finde ich, macht das auch alles viel mehr Spaß und schmeckt auch besser“ (F3, 437).

„Was für uns ja an kurzen Tagen der Grund ist, nicht zu essen, ist die Lautstärke, das Gedrängel in der zweiten Pause. Ich denke, dass es bei der Planung einer Mensa SEHR wichtig ist, dass man genug Platz hat, um in Ruhe zu essen. Ich denke, niemand isst gerne gestresst“ (F5, 267).

vor allem früher war das so, wenn wir dienstags und donnerstags Essen hatten war die Mensa immer sehr laut. (...) also es gibt Momente wo du denkst einfach kann, einfach jeder seine Fresse halten bitte. (F7, 58)

„dass man sich halt auch ein bisschen separat setzen kann, damit man ein bisschen Ruhe in der Pause bekommt und entspannt essen kann“ (F8, 302).

Platz für alle

*Weil egal, wie gut das System funktioniert oder so, es ist **nichts nerviger, als wenn man dann am Ende keinen Platz hat** (...). (F10, 594)*

*Und dass alle in der Pause sich reinsetzen können. In der Mittagspause. Und **nicht draußen stehen müssen**. (F9, 143)*

*Äh, also ich würde auf jeden Fall sagen, dass sie groß sein sollte. Also halt eine große Mensa, weil wie hier an der Schule ja, als sie klein war, war das ziemlich, ziemlich blöde. Wenn halt so gut wie die Hälfte keinen Sitzplatz mehr hatte. Ähm, und halt dass sie auch vielleicht äh, **vielleicht auch Raum oder so etwas hat für Leute, die jetzt nicht mittagessen**. (F9, 367)*

Platz für alle - Hauptsache groß

*Ich würde den RAUM auf jeden Fall größer machen. Also was heißt größer. Also **eine schlaue Größe** machen. Also zum Beispiel ähm (..) nicht so länglich. Weil dann kannst du ja immer schlecht irgendwie durch. Und wenn der BREITER ist, dann hast du mehr Möglichkeiten nach vorne durchzukommen. Und optimal wäre natürlich, wenn da noch EINE/ äh ein so ein Essenswagen ist. Weil dann musst du dich nicht mehr so lange anstellen. Und wenn nochmal auf der anderen Seite des Raumes nochmal sowas wäre, dann äh/ wie beim ANSTELLEN.
(F1, 362)*

*Und dann müsste man auch die Mensa **lieber einen Tick zu groß bauen als einen Tick zu klein.** (F10, 594)*

Platz für alle – und wie sollten die Sitzmöglichkeiten aussehen?

*Und dass man halt auch irgendwie die Tische irgendwie so hinstellt, dass **entweder die Einzeltische und auch Gruppentische**. Dass es beides gibt. Und das irgendwie gut Kommunikation stattfinden kann. Und, dass **nicht irgendwie nur ein riesengroßer Tisch**, wo noch nicht die Fläche? zwischen ist. Wo kaum einer äh reden kann. (..) Wo man sich gut unterhalten kann.*

(F1, 354)

*Vielleicht Gruppentische oder so. Damit man sich besser unterhalten kann. Weil da haben wir jetzt wieder welche wo dann so lange Reihen (unv.) Wir haben so **lange Reihen und dann sitzen sich immer zwei gegenüber und so**. Und irgendwie ist es dann **blöd sich zu unterhalten**. (F3, 413)*

*Es ist halt meistens so, dass wir dieser Achterplätze haben. Und **keiner sitzt wirklich zu acht**. Also wenn ich esse, dann esse ich meistens mit [Name4] und noch jemand anderem. Und dann brauchen wir diesen Achterplatz nicht. Und dann **nehmen wir vielleicht anderen Leuten, die vielleicht zu fünft sind oder so den Platz weg**. Und das stört halt.*

(F4, 389)

Platz für alle - und wie aufgeteilt?

Auf jeden Fall **vielleicht so unterschiedliche Räume**.
Oder so vielleicht für die unterschiedlichen
Schülergruppen Räume machen. Damit sich also die
LAUTSTÄRKE ein bisschen leiser wird. (F1, 343)

ein größerer RAUM und **geteilte
Bereiche wäre cool**. (F1, 416)

Unsere Pausenhalle war halt die Cafeteria, und
da war es immer ziemlich voll. Und dann die
Leute, die halt essen wollten, hatten keinen
Platz. Bis dann irgendwann die Schule auf die
Idee kam, so Stellwände aufzustellen. **Dass halt
die Leute, die essen, halt abgeblockt sind von
den andern**. Das war halt ganz angenehm.
(F5, 165)

Aber eben dann von der Architektur
her so, dass man das **ein bisschen
auch separieren kann**, oder Zonen
haben kann. (F9, 412)

das so mit den Zonen finde ich ganz
gut. Dann hat man halt sozusagen
einen zugewiesenen Platz und **muss
den anderen nicht die Plätze
wegnehmen**. (F8, 295)

Platz für alle – und wie aufgeteilt?

Dass man halt einen **abgetrennten Bereich hat für die Grundschüler**. Also, das wäre mir persönlich wichtig. Weil das einfach im Moment ein totales Chaos ist.

(F8, 373)

Aber ich würde dann auch, wie es [Name2] schon gesagt hatte, darauf achten, dass es halt dann **nicht so getrennte Räume** sind, dass alle zusammen essen, aber dass halt trotzdem deutlich ist diese **Zonen**. Also, ich würde das schade finden, wenn es so richtig dann verschiedene Räume sind, weil dann ist man ja so richtig stark abgetrennt. (F8, 296)

Das finde ich eigentlich nicht so gut, weil ich habe / Also, ich habe jetzt nicht wirklich Freunde in anderen Jahrgangsstufen, die sind eigentlich alle auf meiner Stufe, aber wie gesagt: Ich habe hier auch einen Bruder und der wird dann nächstes Jahr in der Oberstufe sein und ich will vielleicht auch mit ihm essen und dann ist das halt, **wenn man das so richtig trennen würde / Wäre das doof, ich will ja immer noch meine Freiheit haben, dann mit dem zu essen, mit dem ich will.** (F8, 301)

Wie wird die gewünschte Auswahl von Speisen ermöglicht?

Also äh, nochmal bezüglich, also was, was ich davor gesagt habe, mit dem **mehrere Theken**, wo man das halt ausgibt. Äh, also, ähm, ich war, also mein Bruder war auch auf einer anderen Schule, und da hatten die so einen richtigen Saal. Also einen richtigen Saal, wo auch, sage ich jetzt mal, an jeder Seite, also an jeder Seite halt, äh, Theken waren. (F10, 343)

Dazu würde ich gerne direkt was sagen. Also bei uns wäre jetzt zum **Beispiel ein Büffet von den Räumlichkeiten auch gar nicht so einfach weiter möglich**, ähm, einfach von den räumlichen Bedingungen her. (F10, 609)

Wie sollte die Ausgabe organisiert sein?

Dass man vielleicht das mit der Schlange, dass man zum Beispiel im Winter nicht draußen stehen muss. Weil das ist ganz oft so, nicht unbedingt im Winter, aber auch im Sommer, dass ein Teil der Schlange draußen steht. (F10, 575)

Ähm, und vielleicht auch ein paar mehr Wasserspender, weil dann würden die Schlangen halt auch nicht so lang sein. Weil sich halt jeder was zum essen / Zum Essen ein Getränk dazuholt. (F8, 281)

*Dass die Mensa groß genug ist für mehrere Tische auch, damit es auch für die/ äh, damit es nicht zu eng ist. Und dann dass man nur in die Mensa direkt schon so, ich sage mal jetzt **Wege einbaut, wo man sich mit dem Tablett anstellen kann.** (F6, 548)*

Gibt es Aussagen zum Raumklima....?

*Und zwar, würde ich halt, wenn ich noch eine neue Mensa bauen würde, würde ich halt auch darauf achten, dass man **genug Möglichkeit zum Lüften hat** und dass da irgend ein **Durchzug** entsteht, weil es ist im Sommer so heiß und die Fenster sind so klein und es sind so wenige Fenster irgendwie da, dass da nicht irgendwie richtig frische Luft reinkommt.*
(F8, 291)

*Ja, das ist uns letztens auch aufgefallen, letzte Woche oder so, da war das ja so warm. Und es sind an sich / Ich finde, das ist immer / Weil, es ist halt **alles Glas**, aber man kann nur irgendwie den oberen Teil aufmachen. Und ich finde, **dann kommt nichts von der frischen Luft an.** (F8, 293)*

... und zum Licht?

*Ich/ ich finde es zum Beispiel gut, dass es bei uns im **Raum hell** ist. Weil hätten wir jetzt dunkle Möbel und da würde die Sonne nicht reinscheinen oder so, finde ich ist man auch nicht so motiviert wie jetzt. Und ist lustloser. (F3, 423)*

*Ähm, was ich auch noch einen wichtigen Aspekt finde, ist **das Licht**. Also in unserer Mensa bin ich sehr zufrieden mit dem Licht. Also, was für ein Licht gegeben wird, da gibt es auch wirklich Lichtschalter an der Wand. Das ist allerdings auch ein Problem, dass die bei uns an der Wand ist, **weil der, der da sitzt, der kann da rumspielen, rumdrücken, Licht dimmen**, Licht, also der kann da machen, was er will, sage ich mal, mit dem Licht. Dass man wirklich eine feste Lichteinstellung hat, so. Und ähm, also, also das Licht finde ich sehr gut in unserer Mensa, auch mit den Fenstern und so. **Also auch im Winter ist es nicht dunkel**. Das ist halt, finde ich, ein sehr wichtiger Aspekt, dass man halt ein gutes Licht da hat, weil ich glaube, keiner fühlt sich wohl in irgendeinem dunklen Raum irgendwie. (F10, 611)*

... und außerdem?

*Äh man müsste die **Klingel** in der Cafeteria auch hören.
Das ist manchmal nicht der Fall. (F9, 143)*

*Das mit den **Mottos**, dass man die vielleicht so
monatlich wechselt, immer so. Also, dass man
nicht immer das Gleiche hat. (F8, 338)*

*Es sollte **sauber** sein.
(F2, 592)*

*Ich finde das mit den **Pflanzen** eigentlich
ganz gut da drinnen. (F3, 408)*

*Also ich fühle mich eigentlich ziemlich
wohl in der Mensa. Wir haben wie gesagt
die **PFLANZEN**. (...) Und **der Blick nach
draußen**. Also ich finde an der **Dekoration**
oder so muss man jetzt nicht viel ändern.
(F3, 422)*

*Aber, ich glaube man muss echt darauf
achten, dass es da nicht so laut wird. Weil
wenn alle miteinander reden, und **dann
schiebt der einen Stuhl durch die Gegend**.
Und dann was weiß ich alles. Dann ist das
echt manchmal echt laut. (F9, 385)*

Die Cafeteria als „Herzstück“ der Schule

